

Durchführungsbestimmungen und Richtlinien im Kinder- und Jugendhandball des Handballverbandes Niedersachsen (mit Erläuterungen und Zusatzinformationen) (Stand: Juli 2017)

Einleitung

Im Jahre 2003 brachte der DHB eine Überarbeitung der bis dahin gültigen Rahmentrainingskonzeption (RTK) heraus, die für alle Landesverbände verpflichtende Vorgaben für die Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball enthielt. Im Jahr 2013 erfolgte durch den DHB die Veröffentlichung einer präzisierten, teilweise vereinfachten aber auch erweiterten RTK. Diese beinhaltet eine noch deutlichere Ausrichtung am Könnens- und Entwicklungsstand der Spielerinnen und Spieler in den einzelnen Altersklassen. Gleichzeitig wird durch die Reduzierung der verschiedenen Spielweisen eine größere Übersichtlichkeit und Vereinfachung für Trainer und auch Schiedsrichter geschaffen. Aufgrund der neuen Handballregeln ab 01.07.2016 wurde vom DHB eine erneute Überarbeitung der „Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball“ vorgenommen und im September 2016 für alle 22 Landesverbände des DHB für die Altersbereiche Minis (F-), E- und D-Jugend verbindlich veröffentlicht.

Für die Altersklasse C-Jugend hat der HVN in eigener Zuständigkeit verpflichtende Vorgaben für den Wettspielbetrieb festgelegt.

Für die Altersklassen B- und A-Jugend sind hier nur die auszugsweise die Regelungen und Vorgaben aus den IHF-Regeln mit Zusatzbemerkungen des DHB und der DHB-Spielordnung (DHB-SpO) dargestellt.

Grundsätzlich gelten die IHF-Regeln sowie die Spielordnungen (SpO) und Durchführungsbestimmungen des DHB / HVN / Gliederungen, soweit nicht die nachfolgende Übersicht ergänzende Regelungen enthalten.

Aus Gründen einer besseren Lesbarkeit sind die altersgemäßen Regelungen und Vorgaben aus den „IHF-Regeln mit Zusatzbemerkungen des DHB“, den „DHB- und HVN-Spielordnungen“, den „DHB-Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball“ sowie die zusätzlichen Regelungen auf HVN-Verbandsebene zusammengefasst und nach Altersklassen geordnet (tlw. auszugsweise) dargestellt. Die Übersichten werden ergänzt durch die (siehe Anlagen):

- Jugendschutzbestimmungen des § 22 der DHB-SpO
- Maßnahmen bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Spielweise (Sanktionsregularien)
- Hinweise zur „offensiven 2-Linien-Abwehr“ in der C-Jugend
- Hinweise zur Durchführung des Penalty
- Hinweise für das Ein- und Auswechseln von Spielern im Jugendbereich (E- bis B-Jugend)
- „DHB-Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball“ (Stand: September 2016)

Aus Lesbarkeitsgründen wird auf eine gesonderte Erwähnung von Spielerinnen und Torhüterinnen verzichtet. Mit „Spieler“ und „Torhüter“ sind stets beide Geschlechter gemeint.

Ausgangssituation

Hauptziel der DHB-Rahmentrainingskonzeption ist das flexible, kreative Spielverhalten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Im Kinder- und Jugendhandball kann dies nur durch offensives Abwehrspiel erreicht werden.

Offensives abzuwehren hat viele Vorteile, denn offensives Abwehrspiel

- schafft Lern- und Erfolgserlebnisse für jeden!
- schafft ein Spiel in Tiefe und Breite!
- fördert ein ausgeprägtes Mittelfeldspiel!
- kreiert Angriffs„typen“, die Mut und Risikobereitschaft einbringen!
- ermöglicht ungezwungenes, freies und kreatives Spielen!
- ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit einem leistungsmäßig möglichst gleichen Gegenspieler (Spiel 1 gegen 1 – Steuerung durch den Trainer) anstelle einer abstrakten Zuordnung von Räumen in einer defensiven Abwehr!

Minis (F-Jugend)

F-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 7. oder das 8. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (§ 38 Abs.3f DHB-SpO).

I. Spielfeldaufbau

- Spiele sollen möglichst immer auf dem Querfeld im Spiel 4 + 1 gespielt werden (Spielfläche von 20m x 10m)
- Ein Aufbau von Angeboten für Bewegungsparcours oder Vielseitigkeitswettkämpfen sollte erfolgen
- Tore: Minihandballtore (sichere Aufstellung) oder Vorrichtung zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe
- Ballgröße 0

II. Spielweisen

- Es ist das „freie Spiel“ ohne Einschränkungen und Vorgaben anzustreben. Hierbei steht der „Torwurf“ und das „Erobern des Balles“ im Mittelpunkt!
- Es darf nur mit Manddeckung gespielt werden.
- Bei Torerfolg wird das Spiel mit einem Abwurf fortgesetzt. Der erste Pass vom Torhüter zu seiner Mannschaft ist zuzulassen.
- Es sind keine Zeitstrafen auszusprechen.
- Wettspiele sind in Turnierform und möglichst nur in Verbindung mit Spielfesten (Angebot von Bewegungsstationen / Vielseitigkeitswettkämpfe u.ä.) durchzuführen.
- Mädchen und Jungen spielen zusammen (§ 38 Abs.4 DHB-SpO).
- Keine Festlegung der Spielerzahl pro Mannschaft: Jedes Kind soll spielen können (bei größerer Spielerzahl sollen ggf. mehrere Mannschaften direkt am Spieltag gebildet werden, damit alle Kinder ausreichend spielen können).
- Keine Spielerpass-Pflicht: Es ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig (§ 12 Abs- I HVN-SpO). Die Gliederungen können abweichende Regelungen treffen.

III. Erläuternde Hinweise

- ❖ Es erfolgt keine Ergebnis- und Tabellendokumentation. Meisterschaften werden nicht ausgespielt. Zielsetzung: „Alle Kinder sind Sieger!“
- ❖ Alle Teilnehmer sind wertzuschätzen (Urkunden, Medaillen u.ä.)
- ❖ Pädagogisch pfeifen: Der Schiedsrichter sollte erklären, erziehen, ggf. ermahnen, aber nicht bestrafen oder sanktionieren!

E-Jugend

E-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 9. oder das 10. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (§ 38 Abs.3e DHB-SpO).

Die normale Spielzeit für Jugendmannschaften von 8–12 Jahren beträgt 2 x 20 Minuten, die Halbzeitpausen normalerweise 10 Minuten (Regel 1.2 IHF-Handball-Regeln).

I. Spielfeldaufbau

- Regel-Spielfeld 20 m x 40 m
- Torhöhe 1,60 m
- Ballgröße 0 (46-48 cm / bis zu 260 g)

Nur gültig für den Bereich des DHB (ab 1.7.2013):
Bei Spielen der weiblichen und männlichen Jugend (8 bis 10 Jahre) sind die Tore im Lichten 1,60 m hoch.

(Regel 1.2 IHF-Handball-Regeln)

II. Spielweisen

- Standard-Spielform: 6 + 1
- Zulässige Sonderformen:
 - Spielform „2 mal 3 gegen 3“ (halbzeitweise oder als Wettspielrunde)
 - 4 + 1 auf dem Querfeld für Spielanfänger
- Zulässige Abwehrformationen:

Grundsätzlich können verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden (= Spielerpaare: ein Angreifer – ein Verteidiger).

 - Manndeckung auf dem gesamten Spielfeld oder ab der Mittellinie
 - Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet
- Nicht erlaubte Abwehrformationen:
 - Defensiv Spielweisen in einer Raumdeckung (6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr)
 - Einzelmanndeckung
 - Einzelmanndeckungssysteme (z.B. 5:0+1-, 4:0+2-Abwehr)
- Ein „7-m-Wurf“ ist als „Penalty“ auszuführen (Ausführungshinweise siehe Anlage).
- Torwart darf nicht über die Mittellinie.
- Ein 7. Feldspieler darf nicht eingesetzt werden.
- Ein Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit (um z.B. Zuordnungen in der Manndeckung zu erklären). Bei Turnierspielen sind Ausnahmen von dieser Regelung zulässig. Die Gliederungen können abweichende Regelungen treffen.
- Wettspiele sollten möglichst in Turnierform gespielt werden.
- Meisterschaften auf Regionsebene sind zulässig (keine Landesmeisterschaft). Die angesetzten Spielrunden sind jeweils verbindlich.
- Eine Erfassung der Spielergebnisse mit Punkten und Toren ist zulässig. Die Gliederungen können abweichende Regelungen treffen.
- Es können gemischte Mannschaften (Jungen und Mädchen) am Spielbetrieb teilnehmen (§ 38 Abs.4 DHB-SpO).
- Es sind nur „persönliche Zeitstrafen“ auszusprechen (= keine Mannschaftsreduzierung, kann durch anderen Spieler ergänzt werden).
- Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz oder Time-out, Torwart auch beim Penalty, möglich. Ausnahme: bei der Spielform „2 mal 3 gegen 3“ (Empfehlung: Rotationsprinzip anwenden).

Nur gültig für den Bereich des DHB:

Im Jugendbereich der Altersklassen B und jünger ist ein Spielerwechsel jedoch nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out; Torwartwechsel ist auch bei 7-m möglich.

(Regel 4.42 IHF-Handball-Regeln)

III. Erläuternde Hinweise

- ❖ In der E-Jugend ist die Manndeckung die einzig zulässige Abwehrspielweise. Dabei liegt es im Ermessen der Mannschaften, ob sie die Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld oder nur in der eigenen Hälfte praktizieren.
- ❖ Es sollte von den Mannschaftenverantwortlichen bedacht werden, dass in der E-Jugend insbesondere die Förderung jedes Einzelnen im absoluten Vordergrund steht und daher hohe Tordifferenzen motivationshemmend auf unterlegene Mannschaften wirken können. Weiterhin sollte auch vermieden werden, dass es für überlegene Mannschaften erstrebenswert ist, möglichst hohe Ergebnisse zu erzielen.
- ❖ Sollten die Gliederungen für ihren Bereich einen Verzicht auf die Übernahme der Torergebnisse festlegen und nur die Punktergebnisse veröffentlichen, so wird empfohlen, zur Darstellung der Punkte in der Liga das Torergebnis „fiktiv“ mit 2:0 (Sieg der Heimmannschaft), 1:1 (Unentschieden) oder 0:2 (Sieg der Gastmannschaft) anzugeben.
- ❖ Bei Nicht-Einhaltung der vorgegebenen Spielweisen verfahren die Schiedsrichter gemäß den in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Sanktionsregularien.

D-Jugend

D-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 11. oder das 12. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (§ 38 Abs.3d DHB-SpO).

I. Spielfeldaufbau

- Regel-Spielfeld 20 m x 40 m
- Torhöhe 2,00 m
- Ballgröße 1 (50-52 cm / 290-330 g)

II. Spielweise

- Spielform: 6 + 1 (keine Nebenformen)
- Zulässige Abwehrformationen:
 - Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld oder ab der Mittellinie
 - Sinkende Manndeckung außerhalb der Freiwurflinie
 - 1:5-Abwehr (erste offensive Raumdeckung)
 - Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet
- Nicht erlaubte Abwehrformationen:
 - Defensiv Spielweisen in einer Raumdeckung (6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr) und 3:2:1-Abwehr
 - Einzelmanndeckung
 - Einzelmanndeckungssysteme (z.B. 5:0+1-, 4:0+2-Abwehr)
- Es können gemischte Mannschaften (Jungen und Mädchen) am Spielbetrieb teilnehmen (§ 38 Abs.4 DHB-SpO)
- Torwart darf nicht über die Mittellinie.
- Ein 7. Feldspieler darf nicht eingesetzt werden.
- Ein Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit (z.B. um Zuordnungen in der Manndeckung zu erklären). Bei Turnierspielen sind Ausnahmen von dieser Regelung zulässig. Die Gliederungen können abweichende Regelungen treffen.
- Wettspielbetrieb als Einzelspiele (Turnierform ist auch zulässig).
- Es wird keine Landesmeisterschaft ausgespielt.
- Es sind nur „persönliche Zeitstrafen“ auszusprechen (= keine Mannschaftsreduzierung, kann durch anderen Spieler ergänzt werden)
- Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz oder Time-out, Torwart auch beim „7-m-Wurf“, möglich.

Nur gültig für den Bereich des DHB:

Im Jugendbereich der Altersklassen B und jünger ist ein Spielerwechsel jedoch nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out; Torwartwechsel ist auch bei 7-m möglich.

(Regel 4.42 IHF-Handball-Regeln)

III. Erläuternde Hinweise

- ❖ In der D-Jugend dürfen die Mannschaften die aus der E-Jugend bekannten Formen der Manndeckung fortführen oder eine 1:5-Abwehr (= offensiv-mannorientierte Raumdeckung) anwenden.
- ❖ Zur 1:5-Abwehr: Eine Grundaufstellung aller Verteidiger innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt. Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, dürfen begleitet werden. Ballführende Angreifer im Rückraum werden vor der Freiwurflinie im Tiefenraum unter Druck gesetzt.
- ❖ Bei Nicht-Einhaltung der vorgegebenen Spielweisen verfahren die Schiedsrichter gemäß den in den Durchführungsbestimmungen festgelegten Sanktionsregularien.

C-Jugend

C-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 13. oder das 14. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (§ 38 Abs.3c DHB-SpO).

I. Spielfeldaufbau

- Regel-Spielfeld 20 m x 40 m
- Torhöhe 2,00 m
- Ballgröße 2 (54-56 cm / 325-375 g) für männl. Jugend
Ballgröße 1 (50-52 cm / 290-330 g) für weibl. Jugend

II. Spielweisen

- Standard-Spielform: 6 + 1
- Zulässige Abwehrformationen:
Es darf nur mit offensiven Deckungsformen gespielt werden
 - Manndeckung
 - Deckungsformen: 1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1
- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, sollen nach dem Begleiten an den Mitspieler möglichst übergeben werden (Kooperation)
- Nicht erlaubte Abwehrformationen:
 - Defensiv Spielweisen in einer Raumdeckung (6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr)
 - Einzelmanndeckung
 - Einzelmanndeckungssysteme (z.B. 5:0+1-, 4:0+2-Abwehr)
- Das Schaffen einer „künstlichen“ Unterzahl / Überzahl in der C-Jugend mit dem Ziel die verbindliche Spielweise aufzuheben, ist untersagt.
- Torwart darf nicht über die Mittellinie.
- Ein 7. Feldspieler darf nicht eingesetzt werden.
- Ein Team-Time-out für jede Mannschaft pro Halbzeit. Bei Turnierspielen sind Ausnahmen von dieser Regelung zulässig. Die Gliederungen können abweichende Regelungen treffen.
- Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz oder Time-out, Torwart auch beim „7-m-Wurf“, möglich.
*Nur gültig für den Bereich des DHB: (Regel 4.42 IHF-Handball-Regeln)
Im Jugendbereich der Altersklassen B und jünger ist ein Spielerwechsel jedoch nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out; Torwartwechsel ist auch bei 7-m möglich.*
- Es gelten die Spielordnung (SpO) und die IHF-Regeln Halle, soweit nicht die nachfolgenden Durchführungsbestimmungen eine abweichende Regelung enthalten.

III. Erläuternde Hinweise

- ❖ Hinweise zur „offensiven 2-Linien-Abwehr“ in der C-Jugend sind aus der Anlage ersichtlich.
- ❖ Es wird empfohlen, dass die neu zugelassene „3:2:1-Abwehrformation“ möglichst nur von den Mannschaften gespielt werden sollte, die auch entspr. ausgebildete Spieler für diese Deckungsform zur Verfügung haben.

B-Jugend

B-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 15. oder das 16. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (§ 38 Abs. 3b DHB-SpO).

I. Spielfeldaufbau

- Regel-Spielfeld 20 m x 40 m
- Torhöhe 2,00 m
- Ballgröße 2 (54-56 cm / 325-375 g) für männl. und weibl. Jugend

II. Spielweisen

- Standard-Spielform: 6 + 1
- Ein 7. Feldspieler darf nicht eingesetzt werden.
- Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz oder Time-out, Torwart auch beim „7-m-Wurf“, möglich

Nur gültig für den Bereich des DHB:

Im Jugendbereich der Altersklassen B und jünger ist ein Spielerwechsel jedoch nur möglich, wenn sich die Mannschaft in Ballbesitz befindet oder während eines Time-out; Torwartwechsel ist auch bei 7-m möglich.

(Regel 4.42 IHF-Handball-Regeln)

III. Erläuternde Hinweise

keine

A-Jugend

A-Jugendliche eines Spieljahres sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 17. oder das 18. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben (§ 38 Abs. 3a DHB-SpO).

I. Spielfeldaufbau

- Regel-Spielfeld 20 m x 40 m
- Torhöhe 2,00 m
- Ballgröße 3 (58-60 cm / 425-475 g) für männl. Jugend
Ballgröße 2 (54-56 cm / 325-375 g) für weibl. Jugend

II. Spielweisen

- Standard-Spielform: 6 + 1

III. Erläuternde Hinweise

keine

Auszug aus der DHB-SpO

§ 22 Jugendschutzbestimmungen

- (1) Jugendliche sollen in einer Mannschaft spielen, die ihrer Altersklasse entspricht. Der Einsatz Jugendlicher ist nur bis in die nächsthöhere Jugendaltersklasse zulässig. In einer Spielsaison darf der Einsatz (vgl. a. § 19 Abs. 1) jedoch in höchstens zwei Altersklassen gemäß § 37 Abs. 2 und 3 erfolgen; der Einsatz in Jugendqualifikationsspielen und Spielen der Deutschen Jugendbundesliga der weiblichen A-Jugend wird hierauf nicht angerechnet. Abweichend davon ist ein Einsatz in einer 3. n Altersklasse zulässig, sobald die Spielsaison für eine Altersklasse, in der der Jugendliche zuvor zum Einsatz gekommen ist, abgeschlossen ist.
- (2) Jugendliche dürfen innerhalb von 48 Stunden nur in zwei Spielen über die volle Spielzeit mitwirken, ausgenommen sind Turnierspiele mit verkürzter Spielzeit. Bei einem Verstoß gegen vorgenannte Bestimmung gilt der Jugendliche für alle weiteren Spiele des Tages als nichtteilnahmeberechtigt.

Maßnahmen bei Nichteinhaltung der vorgegebenen offensiven Abwehrformationen für die E- bis C-Jugend

Vorbemerkungen:

Entscheidend ist der Umgang miteinander: Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine **vernünftige Kommunikation** vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben. Grundsätzlich sollte im Sinne **pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball** vorgegangen werden. Deshalb sollte gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und – sofern neutrale, vereinsfremde Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden. Die nachfolgenden Sanktionen sollen **vorrangig** gegen die Trainer/Betreuer bzw. deren Vereine ausgesprochen werden. Sie allein sind für die Spielweise ihrer Mannschaft verantwortlich.

Die Sanktionsregularien gliedern sich in vier zeitlich aufeinander folgenden Sanktionsstufen.

1. Stufe: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die für die Altersklasse gültigen Abwehrspielweisen hält („nicht zulässige Abwehrformationen“), gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss. Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, auf diesen Antrag zu reagieren und eigenverantwortlich zu entscheiden.

2. Stufe: Ermahnung (E- und D-Jugend) bzw. progressive Bestrafung i. S. der IHF-Regel 16 (C-Jugend)

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit der erfolgten „Information“ (Stufe 1) erneut fest, dass die vorgegebene Abwehrspielweise nicht eingehalten wird, ermahnt er die abwehrende Mannschaft (eindringlich mündlich) bzw. bestraft er im Wiederholungsfall die abwehrende Mannschaft mit einem Penalty (E-Jugend) / 7-m Strafwurf (D-Jugend) bzw. mit der progressiven Bestrafungsfolge (C-Jugend) unter Hinweis auf den Grund dieser Ermahnung bzw. progressiven Bestrafung. Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, auf diesen Antrag zu reagieren und eigenverantwortlich zu entscheiden.

Hinweis für die E-Jugend und D-Jugend:

Ist nach der Ermahnung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist der Spielleiter/Schiedsrichter verpflichtet, jeweils nach angemessener Zeit zugunsten der angreifenden Mannschaft auf Penalty (E-Jugend) bzw. 7-m Strafwurf (D-Jugend) zu entscheiden. Zusätzlich bleibt die angreifende Mannschaft in Ballbesitz (kein Nachwurf - Anwurf an der Mittellinie), egal ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

Hinweis zur „progressiven Bestrafung“ in der C-Jugend

1. Aufforderung durch der Spielleiter/Schiedsrichter eine der zugelassenen Abwehrformationen binnen zweier Angriffsphasen des Gegners zu spielen.
2. Verwarnung (außerhalb der Progressionsreihe) gegen den coachenden Offiziellen.
3. Reduzierung der Mannschaft für die Dauer von 2 Minuten (außerhalb der Progressionsreihe).

3. Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle

Ist auch nach der Ermahnung/progressiven Bestrafung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist dieser Tatbestand vom Spielleiter/Schiedsrichter der Spielleitende Stelle zu melden. Die Spielleitende Stelle ist verpflichtet, diese Meldung zu prüfen und im Wiederholungsfall an den HVN-Bildungsreferenten weiterzuleiten sowie die Sanktionsstufe 4 einzuleiten.

4. Stufe: Geldbuße bei wiederholten Verstößen

In weiteren Wiederholungsfällen handelt die Spielleitende Stelle gemäß Spiel- und Rechtsordnung des HVN. Grundlage für die Geldbuße ist der 25/I Ziffer 19 RO.

Sonstige Hinweise für die Spielleiter / Schiedsrichter:

Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern abwarten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten in angemessener Zeit ersichtlich ist. Als Orientierung kann im Regelfall eine Zeit von 10-20 Sekunden angesehen werden.

Dem Schiedsrichter wird empfohlen, vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass eine offensive Abwehr gespielt werden muss.

Bis einschließlich D-Jugend gilt:

Die Mannschaft auf dem Spielfeld wird nicht reduziert, d. h. sie kann mit 6 Feldspielern und Torwart weiterspielen, da es sich hier um eine persönliche Strafe handelt!

Zusatzbemerkungen:

Für Oberliga- und Landesliga-Spielklassen können im Rahmen der Durchführungsbestimmungen gesonderte Regelungen für die Nichteinhaltung der verbindlichen Spielweisen erlassen werden. Analog § 59 der SpO des DHB.

Die spielleitende Stelle handelt gemäß Ergänzungen des § 87 SpO. Grundlage für Strafen ist der § 25 bzw. 25/I RO.

Um zusätzlich für alle Trainer und Betreuer eine „neutrale“ Möglichkeit zur Angabe bei Nichteinhaltungen der Richtlinien zu ermöglichen, richtet der HVN folgende mail-Adresse ein:

richtlinienkju@hvn-online.com

Hier können Trainer und Betreuer unter Angabe ihres Namens bzgl. der Nichteinhaltung der Richtlinien eine Stellungnahme aus ihrer Sicht abgeben. Diese wird dann bei ernsthaften, berechtigten Hinweisen vom Ressort Bildung und Entwicklung des HVN geprüft und ggf. nachverfolgt.

Die Korrektur eines Spielergebnisses ist jedoch ausgeschlossen.

Folgende Angaben sind aus dem Spielformular ersichtlich und müssen sein:

- Spielpaarung, Spielnummer und Datum
- Namen der Mannschaftsverantwortlichen
- Namen der Schiedsrichter

Jeder Einzelne ist aufgefordert zum Gelingen beizutragen!

Hinweise zur „offensiven 2-Linien-Abwehr“ in der C-Jugend

Bei der Vorgabe, dass nur mit offensiven Abwehrformationen gespielt werden darf, gibt es nachfolgende Anwendungshinweise.

I. Manndeckung

Es sind die bereits unter E-Jugend beschriebenen Grundsätze anzuwenden: Bildung von Spielerpaaren: ein Angreifer – ein Verteidiger in den verschiedenen Variationen der Manndeckung (auf dem ganzen Spielfeld / ab der Mittellinie oder Sinkende Manndeckung vor der Freiwurflinie). Einzelmanndeckung ist untersagt!

II. „Offensive 2-Linien-Abwehr“

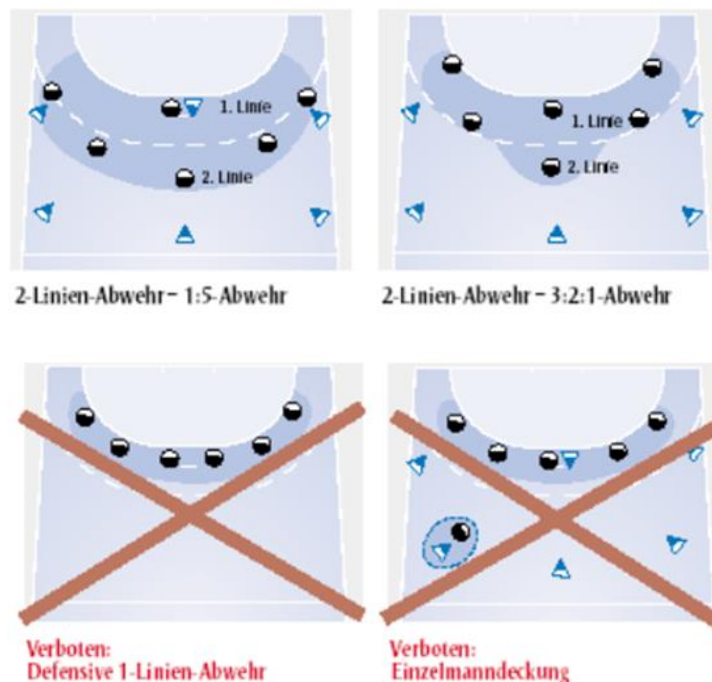
Die offensive Raumdeckung ist in Form eine „2-Linien-Abwehr“ zu spielen. Danach agieren in der Grundaufstellung je nach gewählter Abwehrformation (1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1) einige Abwehrspieler offensiv **vor** der Freiwurflinie (= „2. Linie“) und die anderen in der Nahwurfzone (= „1. Linie“). Das Zurückziehen aller Abwehrspieler in die Nahwurfzone ist untersagt!

Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet (und nach Möglichkeit auch übergeben).
Die ballführenden Angriffsspieler sind jedoch immer außerhalb der Freiwurflinie offensiv anzugreifen!

In Unterzahl ist die grundsätzliche Vorgabe der verbindlichen offensiven Abwehrformationen aufgehoben. Wird durch Hinausstellungen für beide Mannschaften eine Gleichzahl erzeugt, so gilt wieder die verbindliche Vorgabe der offensiven Abwehrformationen für beide Mannschaften.

Das Schaffen einer „künstlichen“ Unterzahl / Überzahl mit dem Ziel die verbindliche Spielweise aufzuheben, ist untersagt.

Die Abbildungen auf dieser Seite sind beispielhaft und keine abschließende Aufzählung:



Hinweise zur Durchführung des Penalty in der E-Jugend

In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittlregel beachten und ggf. prellen/tippen oder ohne Prellen/Tippen anlaufen.

Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor.

Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren (Empfehlung: alle Spieler hinter die Mittellinie). Nach erfolgtem Torwurf darf diese Position verlassen werden. Der Penalty-ausführende darf dabei nicht behindert werden.

Es gibt keine Nachwurfmöglichkeit. Die Spielfortsetzung erfolgt bei Torerfolg mit Anwurf, bei allen anderen Situationen mit Abwurf.

Die Spielleiter / Schiedsrichter entscheiden im eigenen Ermessen, ob die Spielzeit angehalten wird (z.B. zur Platzierung der Spieler und Regelinformation des ausführenden Spielers).

Hinweise für das Ein- und Auswechseln von Spielern im Jugendbereich

**gemäß Regel 4 der IHF Handballregeln mit den DHB-Zusatzbestimmungen (Stand 01.07.16)
in Verbindung mit den Regelungen im Kinder- und Jugendhandball im HVN**

Minis (F-Jugend)

Keine Einschränkungen. Spielerwechsel jederzeit möglich.

E-Jugend

Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz oder Time-out, Torwart auch beim 7m-Wurf, möglich.
Ausnahme: bei der Spielform „2 mal 3 gegen 3“ (Empfehlung: Rotationsprinzip anwenden).
Ein 7. Feldspieler darf nicht eingesetzt werden.

D- bis B-Jugend

Spielerwechsel ist nur bei Ballbesitz oder Time-out, Torwart auch beim 7m-Wurf, möglich.
Ein 7. Feldspieler darf nicht eingesetzt werden.
Das Schaffen einer „künstlichen“ Unterzahl / Überzahl in der C-Jugend mit dem Ziel die verbindliche Spielweise aufzuheben, ist untersagt.

A-Jugend

Keine Einschränkungen. Spielerwechsel jederzeit möglich.

Beschlossen vom HVN-Präsidium im Juli 2017 zur Anwendung ab 01.08.2017